

Konzept für die winterliche Nutzung der Scheune in Csiszdelne

Das Ziel ist es, ein kostengünstiges und einfaches System für die kalte Jahreszeit zu entwickeln, das sowohl die vorhandene Atmosphäre als auch die Werte der Scheune bewahrt. Gleichzeitig soll es leicht auf- und wieder abgebaut werden können. Die Scheune besteht aus einem etwa 80 m² großen Raum, ohne Decke und mit Blockbohlenwänden und wird für Gemeindeveranstaltungen genutzt. Mit dem Ziel die Atmosphäre der Scheune zu erhalten, wurden einige wesentliche Grundprinzipien unter Berücksichtigung der oben genannten technischen Anforderungen definiert.

- Die Winterfestmachung sollte aus einer mobilen Konstruktion bestehen, idealerweise aus umweltfreundlichen, lokalen Materialien.
- Die authentische Atmosphäre der Scheune wird durch den Verzicht auf eine Verkleidung der charakteristischen Holzwände im Innenraum beibehalten
- Das Hauptziel ist es, die Luftdichtheit zu verbessern, damit die warme Luft im Raum bleibt und nicht entweicht.
- Die Wärmedämmung wird an der Außenseite angebracht. Die Außendämmung muss dampfdurchlässig sein, sodass die bestehende Gebäudehülle aus natürlichen Materialien durch bauphysikalische Einwirkungen nicht beschädigt wird
- Durch den Bau einer dämmenden Zwischendecke wird der zu beheizende Raum reduziert. Die schwer abzudichtende, stärker auskühlende Dachfläche kann dadurch von dem Konzept ausgenommen werden.

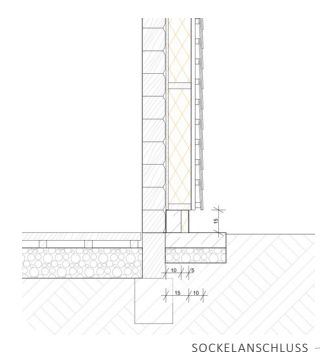
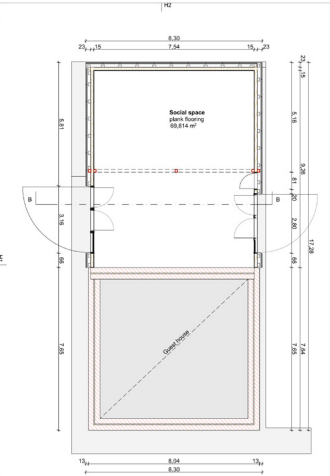
Entwurf

Auf Grundlage der oben genannten Aspekte haben wir einen Entwurf entwickelt, bei dem das Design des Innenraums erhalten bleibt, während auf der Außenseite eine einheitliche, paneelartige Wärmedämmung angebracht wird. Dieser Ansatz bewahrt den traditionellen Charakter der Scheune und ermöglicht gleichzeitig einen schnellen und unkomplizierten Auf- und Abbau. Im Innenraum werden nach dem gleichen Prinzip und mit derselben Konstruktion Deckenpaneele installiert. Die Verkleidung der Paneele besteht aus einer Kombination unterschiedlicher Materialien – natürliche Materialien erlauben die Integration lokaler Traditionen und künstlerischer Konzepte, während Elemente aus Glas und Polycarbonat den verdeckten Dachstuhl sichtbar machen und Tageslicht hineinlassen. Im Bereich der großen Scheunentore wird die Konstruktion auf der Ebene der Blockbohlenwand integriert, sodass die Tore weiterhin geöffnet werden können. So besteht die Möglichkeit kleinere, isolierte Türen zu integrieren, die eine noch bessere Wärmedämmung gewährleisten.

Systemelemente

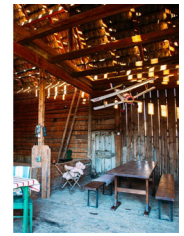
1. vertikale, wärmedämmte Wandpaneele über die gesamte Wandhöhe auf der Außenseite
2. vertikale Wandpaneele zum Verschließen der Tore, hauptsächlich aus Polycarbonat-Verglasung und kleineren Türöffnungen
3. horizontale Deckenpaneele mit Führungsprofilen im Innenraum – mit integrierter Verglasung, Beleuchtungs- und Belüftungsoptionen

GRUNDRISS



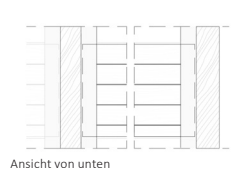
Sockel

Es wird empfohlen, im Sockelbereich 15-20 cm dicke XPS-Dämmplatten zu verlegen, die unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit sind. Die Wandpaneele sollten auf vorgefertigten (beweglichen) Betonelementen mit einer Höhe von 10-15 cm platziert werden.

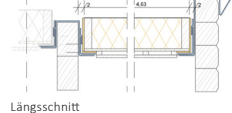


Befestigung der Decken- und Wandpaneele

Die Befestigung der Paneele erfolgt über speziell gebogene Aufhängesysteme aus Metall, die in einem Abstand von 1 m ohne Verschraubung angebracht werden. Die Aufhängungen sitzen oben auf den bestehenden Blockbohlenwänden auf und werden an der Innenseite mit einer L-Schiene verschraubt. Diese L-Schiene trägt die Deckenpaneele. An der Außenwand ist das Aufhängesystem mit dem einem Gegenstück (gewinkelte Schiene) verschraubt, an dem die gedämmten Wandpaneele angebracht werden. Die gesamte Konstruktion kann ohne Beschädigung des Bestands durch Bohrlöcher, etc. montiert werden.



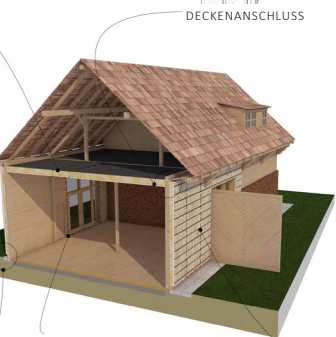
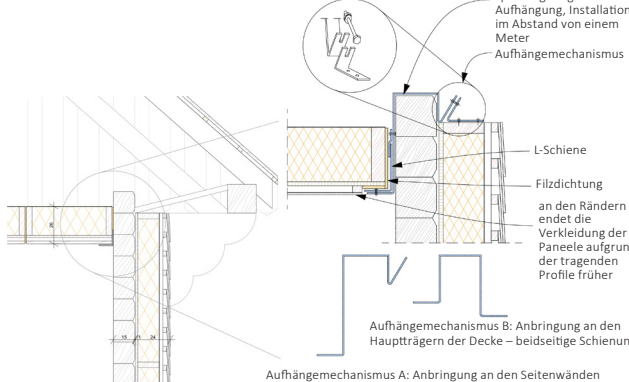
Ansicht von unten



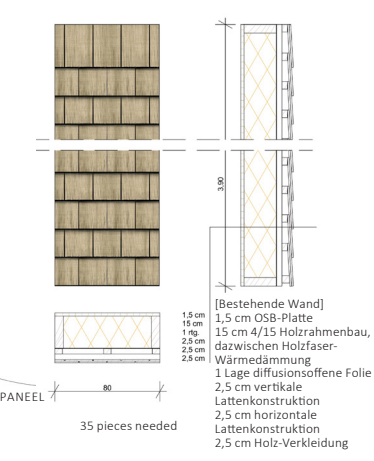
Längsschnitt



Querschnitt

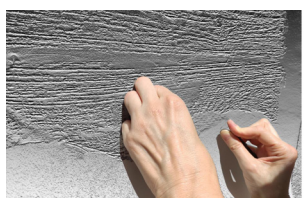


TORPANEEL
Die Paneele haben die gleiche Konstruktion wie die normalen, wärmedämmten Wandpaneele. Die Abdichtung zwischen den Paneelen und in der Wandöffnung erfolgt ebenfalls mit Holzfaserfilz oder Wolle. An der Rückseite der Paneele können Türen am Holzrahmen befestigt werden. Über den Türöffnungen wird eine 4 cm dicke, transparente Polycarbonat-Verkleidung angebracht, die gleiche Lichtverhältnisse im Innenraum erlaubt.
Schichtaufbau: 15/5 Holzrahmen, dazwischen Tür und Polycarbonatplatten, luftdicht verschlossen, beidseitig Abdeckleisten.



Wandpaneele: Die Paneele sind 80 cm breit und 390 cm hoch. Auf beiden Seiten verläuft eine 5/15 Rahmenkonstruktion. Auf der Innenseite mit Dampfbremsschicht, mit Stroh oder Holzfaserdämmplatte gefüllt. Auf der Außenseite mit dampfdurchlässiger Folie und Holzverkleidung auf einer Unterkonstruktion. Stöße benachbarter Paneele mit Wolle oder Holzfaser-Dichtungsfilz dämmen. Holz-Verkleidung versetzt zur Unterkonstruktion anbringen.

Künstlerische Gestaltungsvorschläge



Alten Scheunenbrettern nachempfunden sollten neu eingebrachte Oberflächen strukturiert oder texturiert gestaltet werden. Dies würde sehbeeinträchtigen Besuchern helfen, den Raum wahrzunehmen und den Charakter des gesamten Gebäudes zu erleben.



An ein bis zwei Stellen im Gebäude drehbare/blätterbare/bewegliche Würfel installieren, die interessante Fakten zur Scheune bereithalten. Sie könnten als interaktives Spiel sowohl für Erwachsene als auch für Kinder dienen.



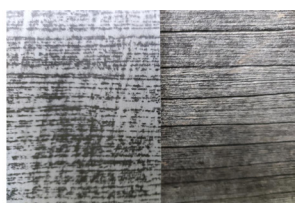
Fossilien: Wie ein archäologischer Fund, könnten in der Scheune entdeckte Fledermaus- oder Vogelskelette, gepresste Heilkräuter oder Überreste alter Werkzeuge in Tonplatten eingelassen werden.



Panelverkleidung aus gehäkelter Spitze, das das regionale, traditionelle Hákelhandwerk präsentiert.

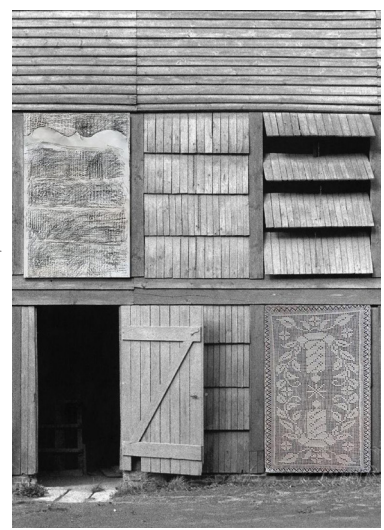


Wandpaneele gefertigt in Korbflechttechnik.



Mit der Frottage-Technik kann die verdeckte, traditionelle Wandverkleidung sichtbar gemacht werden.

Stimmung, Visualisierungen



Aufriss

